



Internationalisation Award

Der Preis zur Hochschulmobilitäts-
und Internationalisierungsstrategie

Ausschreibung 2026



**internationalisation
award**

Einleitung

Nach einer erfolgreichen Premiere im Jahr 2025 geht der Internationalisation Award 2026 in eine neue Runde – und setzt wiederum ein starkes Zeichen für die Zukunft der Hochschulbildung in Österreich. Auch im Jahr 2026 zeichnen BMFWF und OeAD Beispiele guter Praxis zur Umsetzung der Ziele der [Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030 \(HMIS2030\)](#) mit dem Internationalisation Award aus.

In drei Kategorien würdigt der Award innovative und nachhaltige Maßnahmen zur Internationalisierung von Studium und Lehre, zur gezielten Förderung der Mobilität von Hochschulpersonal sowie von Studierenden – insbesondere aus unterrepräsentierten Studierendengruppen – und zur Stärkung einer lebendigen internationalen Hochschulkultur.

Der Internationalisation Award 2026 bietet erneut eine wertvolle Bühne, um die vielfältigen und engagierten Initiativen österreichischer Hochschulen sichtbar zu machen. Er unterstreicht ihre kontinuierlichen Bemühungen um nachhaltige Internationalisierung und chancengerechte Mobilitätsförderung und macht diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Zugleich stärkt die Auszeichnung die Präsenz der HMIS2030-Plattform, fördert den hochschulübergreifenden Austausch bewährter Modelle und trägt dazu bei, Österreichs Position als attraktiven und weltoffenen Hochschulstandort weiter auszubauen.

Auf folgenden Seiten finden Sie alle wichtigen Informationen zum Internationalisation Award 2026 und wir bitten Sie, diese sorgfältig zu lesen:

1. Kategorien	3
2. Einreichverfahren	6
3. Auswahlverfahren	7
4. Preisgeld und Auszeichnung	9
5. Einreichleitfaden	9
6. FAQ	10
7. Informationen zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz	11
8. Teilnahmebedingungen.....	11
9. Anhang	12

Nutzen Sie diese Gelegenheit, und reichen Sie Ihre Beispiele guter Praxis zur Internationalisierung und Mobilitätsförderung ein!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an hmis2030@oead.at.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

1. Kategorien

In folgenden drei Kategorien wird der Internationalisation Award 2026 vergeben:

Kategorie 1: Maßnahmen zur Internationalisierung von Studium und Lehre

Kategorie 2: Maßnahmen zur Mobilitätsförderung im Kontext von Studium und Lehre

Kategorie 3: Maßnahmen für eine gelebte internationale Hochschulkultur

Die Kategorien orientieren sich an den strategischen Zielen der HMIS2030 und unterscheiden sich insbesondere durch die jeweilige Zielgruppe. In ihrer Gesamtheit schließen die drei Kategorien alle Hochschulangehörigen ein und bieten gleichzeitig Raum für die kreative und innovative Umsetzung der Ziele der HMIS2030 an den Hochschulen. Für jede Kategorie sind mögliche Beispiele guter Praxis angegeben – diese dienen lediglich als Orientierung und sind nicht als endgültige, abgeschlossene Aufzählung zu verstehen.

Kategorie 1: Maßnahmen zur Internationalisierung von Studium und Lehre

Zielgruppe:

Studierende

Strategische Ziele der HMIS2030:

Ziel 1 „Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur an Hochschulen“

Ziel 3 „Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate“

Ziel 4 „Effektive Kompetenzentwicklung und institutionelles Lernen“

Als wichtiger Ansatz zur Schaffung einer Internationalisierungskultur an Hochschulen gilt die Implementierung globaler, internationaler und interkultureller Aspekte und Lehrinhalte in die Curricula. Im Mittelpunkt steht dabei das ganzheitliche Verständnis der Internationalisierung von Studium und Lehre („Internationalisation of the Curriculum“), welches auf die australische Bildungswissenschaftlerin Betty Leask zurückgeht. Die Bausteine der Internationalisierung sind vielfältig und entfalten im Einklang mit den strategischen Zielen der Hochschule ihr volles Potenzial: von international ausgerichteten Lehrinhalten und Lehrmethoden, virtuell konzipierten international ausgerichteten Lehrkonzepten über die Schaffung von Mobilitätsfenstern bis hin zu verstärkter Kooperation mit Partnerinstitutionen. Maßnahmen zur Internationalisation@Home ergänzen die Maßnahmen zur Schaffung einer Internationalisierungskultur sinnvoll.

Beispiele guter Praxis, welche unter diese Kategorie fallen könnten:

- Internationalisierung eines gesamten formalen Curriculums
- Verankerung von Mobilitätsfenstern in einem oder mehreren Curricula
- Flexibilisierung des Curriculums
- Verbesserung der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen
- Strategische Verankerung internationalisierter Lehrkonzepte (z.B. Blended Intensive Programmes, gemeinsame Lehrveranstaltungen mit Partnerhochschulen, COILs)
- Ausbau des Angebots an qualitativvollen englischsprachigen Lehrveranstaltungen und fremdsprachigen Studien
- Kooperation mit Partnerinstitutionen im Kontext der Internationalisierung von Studium und Lehre

Kategorie 2: Maßnahmen zur Mobilitätsförderung im Kontext von Studium und Lehre

Zielgruppe:

Lehrende und allgemeines Hochschulpersonal
In Bezug auf Mobilität unterrepräsentierter Studierendengruppen

Strategische Ziele der HMIS2030:

- Ziel 1 „Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur an Hochschulen“
- Ziel 2 „Mobilitätsförderung für alle Hochschulangehörigen“
- Ziel 4 „Effektive Kompetenzentwicklung und institutionelles Lernen“

Ein zentraler Aspekt der HMIS2030 ist die gezielte Mobilitätsförderung aller Hochschulangehörigen. In dieser Kategorie liegt der Fokus einerseits auf Maßnahmen, die Lehrenden und dem allgemeinen Hochschulpersonal Mobilitätserfahrungen und den Erwerb von internationalen und interkulturellen Kompetenzen ermöglichen. Um die Mobilität zu steigern, werden hochschulinterne Anreiz- und Anerkennungssysteme genutzt und interkulturelle Kompetenzen in Personalentwicklungsprozessen stärker berücksichtigt. Andererseits wird ein besonderes Augenmerk auf jene Studierenden gelegt, die laut Studierenden-Sozialerhebung im Zusammenhang mit studienbezogener Mobilität unterrepräsentiert sind.¹ Dabei können innovative Mobilitätskonzepte, in denen Phasen kurzer physischer Mobilität mit Phasen des qualitätsvollen virtuellen Austausches kombiniert werden (z.B. in Blended Mobility-Formaten), förderlich sein. Um die Teilnahme dieser Studierendengruppen an Mobilitätsprogrammen zu erhöhen, werden Beratungs- und Unterstützungsangebote vor, während und nach der Mobilität ausgebaut. Alle genannten Gruppen profitieren darüber hinaus von Begleitmaßnahmen wie der zielgruppenspezifischen Information und Bewerbung von Mobilitätsmaßnahmen und Fördermöglichkeiten.

Beispiele guter Praxis, welche unter diese Kategorie fallen könnten:

- Fortbildungsaufenthalte, Austauschprogramme und nicht-traditionelle Mobilitätsformate für Lehrende und allgemeines Hochschulpersonal z.B. Job-Shadowing und internationale Weiterbildungen
- Innovative Ansätze und Maßnahmen zur zielgruppenspezifischen Information und Bewerbung von Personalmobilität
- Ausbau des Angebots an Sprachkursen oder Einführung von Internationalisierungsmodulen für Lehrende und das allgemeine Hochschulpersonal im Rahmen von Weiterbildungsprogrammen
- Anpassung von Mobilitätsformaten an die Bedürfnisse von Studierenden aus unterrepräsentierten Studierendengruppen (z.B. kürzere bzw. mit qualitätsvollem virtuellen Austausch kombinierte Mobilitätsformate für berufstätige Studierende oder Personen mit Betreuungspflichten)
- Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote für Angehörige unterrepräsentierter Studierendengruppen vor, während und nach der Mobilität

¹ Studierendengruppen, die laut Studierendensozialerhebung bei Mobilität unterrepräsentiert sind, sind u.a. Studierende aus bildungsfernen Haushalten, berufstätige Studierende, Studierende mit Betreuungspflichten und Studierende mit Beeinträchtigungen (SOLA 2019, [Zusatzbericht Internationale Mobilität](#), S. 19).

- Entwicklung von Stipendienprogrammen, die speziell auf die Bedürfnisse von Studierenden aus unterrepräsentierten Studierendengruppen abgestimmt sind, um ihre Teilnahme an Mobilitätsprogrammen zu fördern

Virtuelle Austauschphasen als Teil eines Studienprogramms oder einer Weiterbildungsmaßnahme sind teilnahmeberechtigt; für sich stehende, rein virtuell konzipierte Austauschformate, die nicht Teil eines Studienprogramms oder einer Weiterbildungsmaßnahme sind, können nicht eingereicht werden.

Kategorie 3: Maßnahmen für eine gelebte internationale Hochschulkultur

Zielgruppe:

Alle Hochschulangehörigen
Internationale Studieninteressierte, Studierende und Absolvent:innen

Strategische Ziele der HMIS2030:

Ziel 1 „Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur an Hochschulen“
Ziel 5 „Global Mindset – Österreichs Hochschulen in der Welt“

Internationalisierung schließt alle Hochschulangehörigen ein und zeigt sich in den an der Hochschule gelebten Werten und Normen. Gelebte internationale Hochschulkultur unterstützt einerseits die Integration internationaler Studierender, Lehrender und Hochschulmitarbeitender und stärkt andererseits die internationale Sichtbarkeit österreichischer Hochschulen. Gleichzeitig hat gelebte Internationalität auch gesamtgesellschaftlich positive Auswirkungen, indem sie einen Beitrag zu Weltoffenheit, Solidarität und dem Abbau von Vorurteilen leistet. Internationale Studierende, Lehrende und Hochschulmitarbeitende sind ein inhärenter Bestandteil von Internationalisierungsbestrebungen. Sie tragen zur kulturellen Vielfalt bei und stärken Österreich als attraktiven Hochschulstandort.

Beispiele guter Praxis, welche unter diese Kategorie fallen könnten:

- Schaffung einer Willkommenskultur zur Förderung der sozialen und akademischen Integration internationaler Studierender, Lehrender und Hochschulmitarbeitender (z.B. durch Willkommensevents oder Maßnahmen zur Vernetzung internationaler Studierender mit regionalen Arbeitgeber:innen)
- Einführung von Englisch als zweiter Arbeitssprache an Hochschulen
- Angebot von Deutsch-Sprachkursen, v.a. im Rahmen von englischsprachigen Studienangeboten
- Ausbau der internationalen Aktivitäten am Campus
- Einrichtung von „Welcome Centres“, Tandem-Angeboten, Buddy Systemen oder Willkommenspaketen für internationale Studierende, Lehrende und Hochschulmitarbeitende
- Anwerbung internationaler Studierender durch zielgruppenorientierte Werbemaßnahmen, finanzielle Unterstützung oder mehrsprachige Angebote
- Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität der Hochschule für internationale Studierende, Lehrende und Hochschulmitarbeitende

- Internationalisierung in Verbindung mit der gesellschaftlichen Rolle von Hochschulen (Third Mission), etwa durch Studierendenprojekte, internationale Zusammenarbeit oder Kooperation mit Kommunen oder Unternehmen

2. Einreichverfahren

Wer kann ein Beispiel guter Praxis einreichen?

Zur Teilnahme am Internationalisation Award sind ausschließlich **österreichische Hochschulen** berechtigt. Die Einreichung erfolgt durch eine Person im Namen der Hochschule oder einer Organisationseinheit (z.B. ein:e Mitarbeitende:r des International Office, ein:e Studiengangsleiter:in, eine Lehrperson). **Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die Zustimmung der Hochschule zur Teilnahme am Internationalisation Award eingeholt haben und zur Einreichung des Beispiels berechtigt sind!**

Wie kann man ein Beispiel guter Praxis einreichen?

Die Einreichung von Beispielen guter Praxis für den Internationalisation Award ist bis **Dienstag, 14. Juli 2026 (23:59 Uhr)** möglich. Die Einreichung erfolgt über die **HMIS2030-Plattform** unter www.hmis2030.at. Mit der Einreichung Ihres Beispiels guter Praxis für den Internationalisation Award wird Ihr Beitrag gleichzeitig zur Veröffentlichung auf der HMIS2030-Plattform aufgenommen und im Herbst 2026 publiziert.

- 1) Um ein Beispiel einzureichen, müssen Sie sich zuerst mit Ihrem Namen und Ihrer Mail-Adresse auf der HMIS2030-Plattform registrieren.
- 2) Nutzen Sie das vorbereitete Word-Formular, um Ihre Textbausteine für die Einreichung zu sammeln (das Word-Formular finden Sie unter Ressourcen: [Link zu den Ressourcen](#)).
- 3) In Folge haben Sie in Ihrem Dashboard die Möglichkeit ein „neues Beispiel“ anzulegen.
- 4) Nachdem Sie alle Pflichtfelder ausgefüllt haben, können Sie das Beispiel absenden und erhalten innerhalb von 72 Stunden bzw. drei Arbeitstagen eine Bestätigungsnachricht, dass wir Ihr Beispiel erhalten haben.

Im letzten Jahr hatten manche Personen **technische Probleme** bei der Einreichung. Wir haben versucht, diese zu beheben; sollte es dennoch zu technischen Problemen bei der Einreichung kommen, ist es uns wichtig, dass Sie diese nicht von der Einreichung abhalten. In diesem Fall bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr Beispiel – in Form des ausgefüllten Word-Formulars – per E-Mail an uns zu senden.

- 1) Verwenden Sie ausschließlich das vorbereitete Word-Formular (das Word-Formular finden Sie unter Ressourcen: [Link zu den Ressourcen](#)).
- 2) Füllen Sie alle Felder entsprechend den Ausfüllhilfen aus, beachten Sie dabei insbesondere die Zeichenbeschränkungen. Senden Sie das ausgefüllte Formular sowie Ihr Teaser-Bild (und etwaige weitere Bilder) per Mail an hmis2030@oead.at.
- 3) Sie erhalten innerhalb von 72 Stunden bzw. drei Arbeitstagen eine Bestätigungsnachricht, dass wir Ihr Beispiel erhalten haben. Ihre Einreichung wird durch das Internationalisation Award Team in die Plattform eingespielt.

Alle Informationen zur Einreichung von Beispielen guter Praxis finden Sie auf dieser Seite: [Link zur Seite](#)

Wann muss das Beispiel guter Praxis durchgeführt worden sein? Was ist der Durchführungszeitraum?

Der Durchführungszeitraum ist von **1. März 2024 bis 28. Februar 2026**. Das bedeutet, dass das Beispiel guter Praxis in diesem Zeitraum durchgeführt, weiterentwickelt oder aktiv bearbeitet wurde (z.B. seit dem Sommersemester 2024 ist ein Mobilitätsfenster im Curriculum verankert, im März 2025 wurde erstmals ein BIP für allgemeines Hochschulpersonal organisiert, seit dem Wintersemester 2025/2026 gibt es eine Willkommensveranstaltung für internationale Studierende). Es geht also um den Zeitraum der Umsetzung des Beispiels guter Praxis; die Idee oder der Impuls dafür kann auch vor dem 1. März 2024 liegen.

Kann ein Beispiel guter Praxis erneut eingereicht werden?

Ein Beispiel guter Praxis, welches für den Internationalisation Award 2025 eingereicht wurde, kann **in unveränderter Form nicht erneut** eingereicht werden.

Wenn das Beispiel guter Praxis seit der letzten Einreichung weiterentwickelt wurde, müssen Sie **ein neues Beispiel guter Praxis anlegen**. In diesem neuen Beispiel muss die Weiterentwicklung deutlich sichtbar gemacht werden und eine Referenz zum alten Beispiel hergestellt werden. Nichtsdestotrotz muss das neue Beispiel auch für sich alleine stehen können. Um die Weiterentwicklung zu beschreiben und gut sichtbar zu machen, beinhaltet die Eingabemaske ein Feld „Weiterentwicklungen“. Dieses ist nur für jene Beispiele auszufüllen, die weiterentwickelt wurden.

Orientieren Sie sich bei der Beschreibung der Weiterentwicklung an den inhaltlichen Bewertungskriterien zu „2. Umsetzung und Wirkung“ und hierbei insbesondere an den Leitfragen zur „Evaluierung“ (siehe Seite 8). Es soll verständlich werden, welche Faktoren die Weiterentwicklung angestoßen haben (z.B. mangelhafte Zielgruppenorientierung) und wie und mit welchen Maßnahmen der Herausforderung begegnet wird/wurde.

Sie können das weiterentwickelte Beispiel guter Praxis nicht mit einem Änderungsantrag oder durch Freischaltung nochmals einreichen.

3. Auswahlverfahren

Wie werden die Beispiele gute Praxis bewertet?

Die Beispiele guter Praxis durchlaufen einen zweistufigen Prozess:

1. Formale Prüfung der Unterlagen und interne Vorbegutachtung

Jedes eingereichte Beispiel guter Praxis wird zunächst durch Mitarbeitende des OeAD auf folgende Formalkriterien geprüft:

- Ist die Einreichung innerhalb der festgelegten Frist erfolgt?
- Sind alle Pflichtfelder vollständig und den Ausfüllhilfen entsprechend ausgefüllt? Der eingereichte Text ist als Visitenkarte eines Projektes zu verstehen. Bitte achten Sie als einreichende Person auf Verständlichkeit und grundlegende Formalkriterien wie vollständige Sätze, Fließtext und sinnvolle Gliederung.
- Stammt die Einreichung von einer österreichischen Hochschule oder einer ihrer Organisationseinheiten?

- Wurde das Beispiel guter Praxis im Zeitraum vom 1. März 2024 bis 28. Februar 2026 durchgeführt, weiterentwickelt oder aktiv bearbeitet?
- Bei überarbeiteten/weiterentwickelten Beispielen muss die Eintragung im Feld „Weiterentwicklung“ deutlich machen, auf welchem bereits auf der Plattform befindlichen Beispiel diese Neueinreichung aufbaut und inwiefern diese weiterentwickelt wurde.

Werden die Formalkriterien nicht erfüllt, kann das Beispiel nicht an die Jury weitergereicht werden und wird somit weder für den Award herangezogen noch auf der Plattform veröffentlicht.

Im Falle von über 20 Beispielen in einer Kategorie werden die Einreichungen einer internen Vorbegutachtung unterzogen. Basierend auf einem definierten Bewertungsraster (siehe Bewertungskriterien untenstehend) werden die Beispiele in zwei Gruppen eingeteilt, bevor alle Beispiele an die externe Fachjury gesandt werden.

2. Externe Fachbegutachtung durch eine vierköpfige Fachjury

Die Beispiele gute Praxis werden durch eine vierköpfige Fachjury bewertet. Der Fachjury werden drei Expert:innen aus dem Bereich der Internationalisierung von Hochschulen sowie ein:e Studierendenvertreter:in angehören. Die Mitglieder der Jury sichten die Einreichungen und erstellen unabhängig voneinander eine Vorauswahl. Im Rahmen der Jurysitzung wird die zusammengeführte Vorauswahl diskutiert und gemeinsam eine Entscheidung getroffen.

Inhaltliche Bewertungskriterien

Die eingereichten Beispiele guter Praxis werden anhand der folgenden Kriterien von der Fachjury bewertet. Bitte achten Sie bei Ihrer Bewerbung darauf, besonders auf diese Fragen und Aspekte einzugehen.

1. Relevanz für die HMIS2030 und strategische Ausrichtung

Bitte beschreiben Sie, inwiefern Ihre Initiative zur Erreichung der Ziele der Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS2030) beiträgt. Gehen Sie hierbei insbesondere auf Zielgruppe und Umsetzungsziele ein. Wird das Beispiel guter Praxis als Teil einer breiteren hochschulinternen Strategie verortet?

2. Umsetzung und Wirkung

Zielgruppe: Beschreiben Sie, inwiefern das Beispiel guter Praxis auf die Zielgruppe der Kategorie zugeschnitten ist.

Wirkung: Beschreiben Sie die Wirkung(en), die mit der umgesetzten Initiative erreicht werden sollte(n).

Evaluierung: Sind die Wirkung(en)/Ziele klar formuliert, realistisch erreichbar und mit Kennzahlen zur Evaluierung des Zielerfolgs unterlegt? Inwiefern ist das Beispiel in der Lage, die Ziele zu adressieren und nachhaltige bzw. langfristig wirksame Ergebnisse zu generieren? Beschreiben Sie Ergebnisse in Form von Zielerreichung, aufgetretenen Herausforderungen und Lösungsansätzen. Insbesondere bei weiterentwickelten Beispielen ist es von Relevanz, die Veränderungen argumentativ zu begründen.

3. Good Practice Aspekt – Übertragbarkeit

Gehen Sie darauf ein, inwiefern das Beispiel guter Praxis als Modell für andere Hochschulen dienen kann. In welchen Aspekten weist die beschriebene Initiative innovative Ansätze bzw. Ideen auf?

Bewerbungsfrist und voraussichtlicher zeitlicher Ablauf

Veröffentlichung der Ausschreibung:	Mai 2026
Einreichungszeitraum:	4. Mai – 14. Juli 2026 (23:59 Uhr)
Auswahlverfahren und Bewertung:	Juli – September 2026
Jurysitzung:	Oktober 2026
Information an Einreichende:	Oktober 2026
Preisverleihung:	November 2026

4. Preisgeld und Auszeichnung

Das Preisgeld beträgt pro Kategorie €2.500,00.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden in einer feierlichen Prämierung im Rahmen der OeAD-Hochschultagung im November 2026 geehrt.

Die Jury erstellt eine Shortlist, die neben den Gewinnerinnen und Gewinnern auch die Zweit- und Drittplatzierten in jeder Kategorie umfasst. Auch die Zweit- und Drittplatzierten können an der Preisverleihung teilnehmen und erhalten eine Urkunde zur Anerkennung ihrer Leistungen.

5. Einreichleitfaden

Hier finden Sie einige Tipps für das Ausfüllen der Eingabemaske.

Bitte wählen Sie einen **aussagekräftigen und prägnanten Titel** für Ihr Beispiel guter Praxis. Der Hochschulname muss nicht im Titel genannt werden; vielmehr wird bei der Veröffentlichung auf der HMIS2030-Plattform das Logo Ihrer Hochschule gut sichtbar neben dem Titel platziert.

Für jedes Eingabefeld gibt es einen kurzen **Erklärtext**. Bitte **lesen Sie diesen**, beantworten Sie die dort genannten Fragen und gehen Sie auf die gewünschten Informationen ein. Bitte lesen Sie auch die **Informationen zum Auswahlverfahren** unter Punkt 3.

Wir empfehlen, Ihre Texte zunächst im **Word-Formular** anzulegen und erst später in die Plattform zu übertragen. Das Word-Formular enthält die gleichen Erklärtexte und Hinweise wie die Eingabemaske auf der Plattform. Sie finden das Formular unter Ressourcen ([Link zu den Ressourcen](#)).

Verwenden Sie **klare und präzise** Beschreibungen. **Strukturieren** Sie Ihre Texte übersichtlich und vermeiden Sie inhaltliche Wiederholungen.

Bitte lesen Sie die [HMIS2030](#)! Dies hilft Ihnen beim Ausfüllen der Eingabemaske und der Beantwortung der Fragen in den Erklärtextrn. In Ihren Texten können Sie beispielsweise darauf eingehen, wie Ihr Beispiel guter Praxis zur Erreichung der Ziele der HMIS2030 beiträgt.

Bitte verwenden Sie **British English**.

Bitte verwenden Sie eine **gendergerechte Sprache**.

Bitte beschreiben Sie im Feld „**Zeitraum**“ klar und präzise, wodurch die Umsetzung Ihres Beispiels guter Praxis in den Durchführungszeitraum 1. März 2024 bis 28. Februar 2026 fällt. Zum Beispiel: seit dem Sommersemester 2024 ist ein Mobilitätsfenster im Curriculum verankert, im März 2025 wurde erstmals ein BIP für allgemeines Hochschulpersonal organisiert, seit dem Wintersemester 2025/26 gibt es eine Willkommensveranstaltung für internationale Studierende etc.

Für Kinder und Minderjährige gilt ein besonderer Schutz, deshalb bitten wir Sie, **keine Fotos von Kindern oder Jugendlichen** hochzuladen. Dies gilt auch dann, wenn eine Einwilligung der Erziehungsberechtigten vorliegt.

6. FAQ

Sie wissen nicht mehr weiter? Hoffentlich finden Sie hier die Antwort auf Ihre Frage! Ansonsten melden Sie sich gerne bei uns unter hmis2030@oead.at oder +43 1 53408-272.

Kann ich ein Beispiel einreichen, das bereits einen hochschulinternen oder -externen Preis erhalten hat?

Ja. Hochschulinterne und -externe Auszeichnungen sind kein Ausschlusskriterium.

Können mehrere verschiedene Beispiele von ein und derselben Hochschule im selben Jahr eingereicht werden?

Ja, selbstverständlich. Lediglich die Einreichung desselben Beispiels in unterschiedlichen Kategorien im selben Jahr ist nicht möglich.

Können mehrere Beispiele von ein und derselben Person (beispielsweise von Mitarbeitenden im International Office) eingereicht werden?

Ja, das ist möglich.

Kann ich ein Beispiel, welches bereits auf der HMIS2030-Plattform veröffentlicht wurde, nun auch für den Internationalisation Award einreichen?

Ein bereits veröffentlichtes Beispiel können Sie nicht unverändert für den Internationalisation Award 2026 einreichen. Wenn Ihre Maßnahme seit der Veröffentlichung des Beispiels weiterentwickelt wurde, können Sie jedoch ein neues Beispiel guter Praxis anlegen. In diesem neuen Beispiel muss die Weiterentwicklung

deutlich sichtbar gemacht werden und eine Referenz zum alten Beispiel hergestellt werden. Siehe auch Kapitel 2 „Einreichverfahren“.

Kann ich ein Beispiel guter Praxis, welches für den Internationalisation Award 2025 eingereicht wurde, erneut einreichen?

Ein Beispiel guter Praxis, welches für den Internationalisation Award 2025 eingereicht wurde, kann in unveränderter Form nicht erneut eingereicht werden. Wenn die Maßnahme seit der letzten Einreichung weiterentwickelt wurde, müssen Sie ein neues Beispiel guter Praxis anlegen. In diesem neuen Beispiel muss die Weiterentwicklung deutlich sichtbar gemacht werden und eine Referenz zum alten Beispiel hergestellt werden. Siehe auch Kapitel 2 „Einreichverfahren“.

Wie kann ich Alternativtexte für meine Bilder verfassen?

Auf [dieser Website](#) finden Sie einige Tipps zum Schreiben von Alternativtexten.

Mein Beispiel guter Praxis passt in keine der Kategorien, was kann ich tun?

Gerne können Sie Ihr Beispiel guter Praxis dennoch für die Veröffentlichung auf der HMIS2030-Plattform einreichen, ohne sich für den Internationalisation Award zu bewerben.

Ich habe technische Probleme mit der HMIS2030-Plattform (z.B. die Registrierung funktioniert nicht, das Anlegen eines Beispiels funktioniert nicht etc.). Wer hilft mir?

Haben Sie bereits im [Manual](#) nachgelesen? Wenn Sie dort keine Lösung für Ihr Problem finden, senden Sie bitte ein kurzes Mail inklusive Problemdarlegung an hmis2030@oead.at oder rufen Sie uns an (+43 1 53408-272).

Ich brauche zusätzliche Unterstützung beim Einreichen meines Beispiels guter Praxis. An wen kann ich mich wenden?

Gerne können Sie uns ein Mail an hmis2030@oead.at senden oder sich telefonisch melden (+43 1 53408-272).

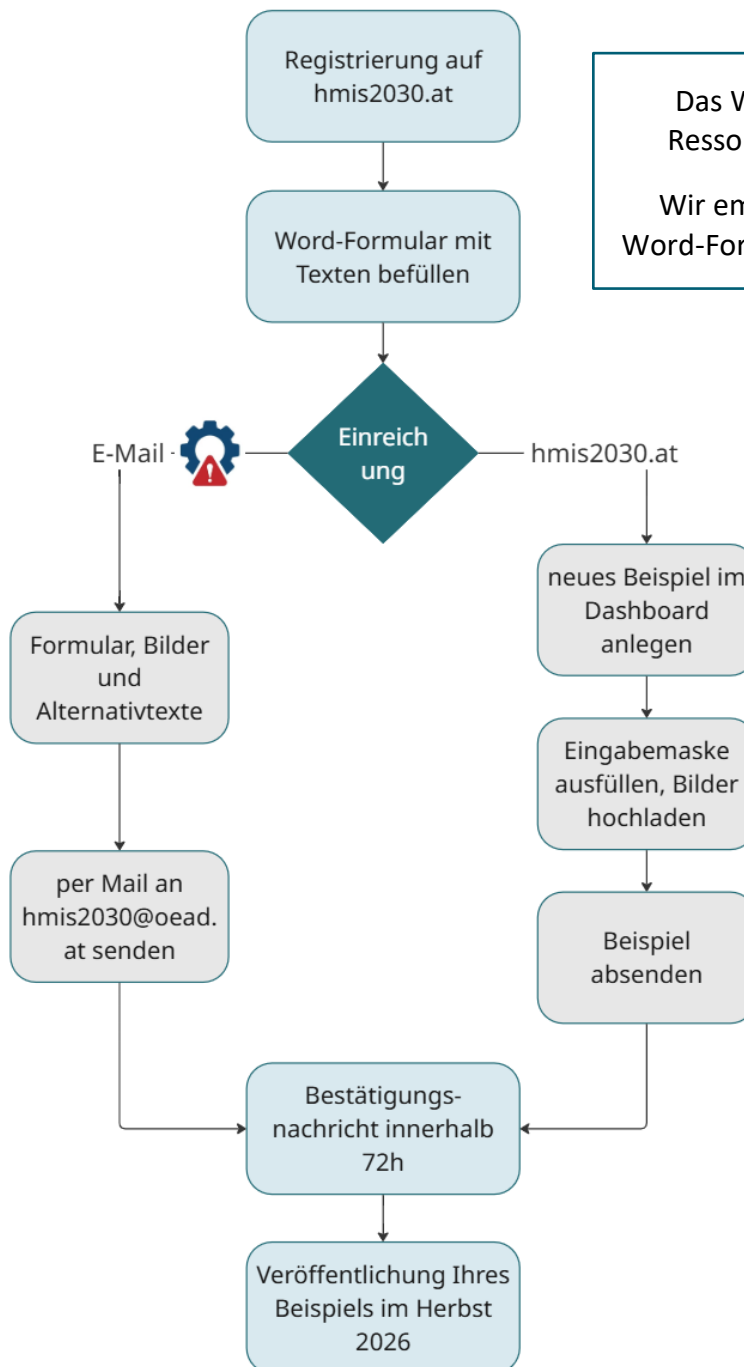
7. Informationen zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz

Der Einsatz von KI-gestützten Tools (z.B. zur Erstellung oder Überarbeitung von Texten, zur Bildgenerierung oder zur Übersetzung von Texten) ist im Rahmen der Einreichung zulässig. Bitte kennzeichnen Sie die Nutzung von Künstlicher Intelligenz mit einem kurzen Hinweis im Feld Anmerkungen bzw. Comments (z.B. „Bei der Erstellung der Einreichung wurde Künstliche Intelligenz unterstützend eingesetzt“ oder „Zur Übersetzung ins Englische wurde Künstliche Intelligenz verwendet“).

8. Teilnahmebedingungen

Bitte lesen Sie die [Teilnahmebedingungen](#)!

9. Anhang



Das Word-Formular finden Sie unter Ressourcen ([Link zu den Ressourcen](#)).

Wir empfehlen, Ihre Texte zunächst im Word-Formular anzulegen und zu speichern.